

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage des Abgeordneten MUDr. PhDr. / Univ.Prag Jozef Rakicky (fraktionslos)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport namens der Landesregierung

Plötzliche Todesfälle im Jugendsport

Anfrage des Abgeordneten MUDr. PhDr. / Univ.Prag Jozef Rakicky (fraktionslos), eingegangen am 10.04.2025 - Drs. 19/7039

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport namens der Landesregierung vom 20.05.2025

Vorbemerkung des Abgeordneten

In den letzten Jahren wird in den Medien oft von plötzlichen und unerwarteten medizinischen Notfällen, insbesondere von Herzstillständen und tödlichen Herzinfarkten, im Sport berichtet. Eine kürzlich veröffentlichte Analyse von McCullough und Polykretis (2022) dokumentiert, dass seit der Einführung der COVID-19-Impfungen weltweit 1 598 Sportler einen Herzstillstand erlitten, von denen 1 101 verstorben sind. Zum Vergleich: In den 38 Jahren zwischen 1966 und 2004 wurde dieselbe Zahl von 1 101 Todesfällen bei Sportlern unter 35 Jahren verzeichnet - was einem jährlichen Durchschnitt von nur 29 Todesfällen entspricht (Polykretis & McCullough, *Scandinavian Journal of Immunology*, 2022, DOI: 10.1111/sji.13242).¹

Daneben gibt es Berichte über schwere gesundheitliche Zwischenfälle bei jungen Sportlern in Deutschland, die sich während oder unmittelbar nach dem Sport ereignet haben.² So erlitt ein Spieler des SV Olympia Schlanstedt am 22. Juli 2021 während eines Spiels einen Herzstillstand und wurde auf dem Spielfeld reanimiert (*Fupa.net*, 2021).³

Am 30. September 2021 brach ein Spieler des SV Hoßkirch in einem Kreisliga-Spiel gegen den TSV Sigmariningendorf mit einem Herzstillstand zusammen und wurde wiederbelebt (*Schwäbische Zeitung*, 2021).⁴

Ebenso verstarb ein Nachwuchstorwart des FC An der Fahner Höhe unerwartet im Alter von nur 15 Jahren (*Thüringer Allgemeine*, 2021).⁵

In der C-Liga Dillenburg (Mittelhessen) kollabierte ein Spieler des Vereins Hirzenhain auf dem Platz, woraufhin das Spiel abgebrochen wurde (*Twitter-Bericht*).⁶

Darüber hinaus verstarb der 33-jährige Spielertrainer des SV Unterferrieden am 4. Oktober 2021 plötzlich, obwohl er nach einem vorherigen Herzinfarkt als stabil galt (*N-Land.de*, 2021).⁷

¹ <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/38441161/>

² Vgl. <https://x.com/KostInnen/status/1443701158648889348>

³ <https://www.fupa.net/news/sv-olympia-schlanstedt-erdmann-nicky-ist-gesundheitlich-auf-2784140>

⁴ https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-sigmaringen/bad-saulgau_artikel,-hossircher-spieler-erleidet-herzstillstand-_arid,11417526.html

⁵ <https://www.thueringer-allgemeine.de/sport/article401475548/im-himmel-mit-handschuhen-und-angel-fahner-torwart-stein-stirbt-mit-15.html>

⁶ <https://x.com/KostInnen/status/1444095217641086977>

⁷ <https://n-land.de/sport/trauer-um-benjamin-taft>

Ein X-Konto listet zahlreiche weitere Fälle aus Deutschland auf.⁸

- 1. Liegen der Landesregierung statistische Erhebungen über plötzliche medizinische Notfälle (Herzstillstand, Kreislaufkollaps etc.) im Jugendsport in Niedersachsen seit dem Jahr 2020 vor?**

Nein.

- 2. Falls ja, wie viele solcher Fälle wurden in den Jahren 2020, 2021, 2022, 2023 und 2024 registriert (bitte aufschlüsseln nach Jahren)?**

Auf die Beantwortung zu Frage 1 wird verwiesen.

- 3. In wie vielen der erfassten Fälle kam es zu tödlichen Verläufen (bitte aufschlüsseln nach Jahren)?**

Auf die Beantwortung zu Frage 1 wird verwiesen.

- 4. Werden plötzliche medizinische Notfälle bei jungen Sportlern in Niedersachsen systematisch untersucht, um Ursachen zu identifizieren? Falls nein, warum nicht?**

Neben der Vorsorgeuntersuchung, die in Abhängigkeit der Sportart Voraussetzung für Minderjährige für die Teilnahme am Wettkampfbetrieb ist, erfolgt keine systematische medizinische Untersuchung. Dies gilt auch für medizinische Notfälle. Im Leistungssport ist je nach Kaderzugehörigkeit alle zwei Jahre ein Herz-Echo verpflichtend.

- 5. Hat die Landesregierung Kenntnis darüber, in wie vielen dieser Fälle eine COVID-19-Impfung innerhalb der letzten sechs Monate vor dem Vorfall stattgefunden hat?**

Nein.

- 6. Gibt es medizinische Studien oder Analysen, die die Landesregierung zu den möglichen Nebenwirkungen der COVID-19-Impfungen auf das Herz-Kreislauf-System junger Menschen zurate zieht? Falls ja, welche?**

Nach einer Untersuchung in den USA gab es bei untersuchten Todesfällen nach prädefinierten Kriterien keine Unterschiede in der Inzidenz des plötzlichen Herztodes zwischen vorpandemisch und pandemisch.⁹ Eine weitere Studie kommt zu dem Schluss, dass sich kein Hinweis auf einen Zusammenhang zwischen einer COVID-19-Impfung und einem plötzlichen Herztod bei zuvor gesunden jungen Personen ergibt.¹⁰

- 7. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die Häufigkeit von Myokarditis-Fällen bei jungen Sportlern in Niedersachsen seit 2021?**

Der Landesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

⁸ Vgl. <https://x.com/KostInnen/status/1443701158648889348>

⁹ Liko J, Cieslak P. Assessment of Risk for Sudden Cardiac Death Among Adolescents and Young Adults After Receipt of COVID-19 Vaccine - Oregon, June 2021-December 2022. *Weekly / April 11, 2024 / 73(14)*; 317-320.

¹⁰ Astley C, et al. Sudden cardiac arrest among young competitive athletes before and during the COVID-19 Pandemic. *JAMA Network Open 2025;8(2):e2461327. doi:10.1001/jamanetworkopen.2024.61327.*

- 8. Liegen der Landesregierung Informationen darüber vor, ob Sportvereine oder Schulen in Niedersachsen plötzliche medizinische Notfälle im Zusammenhang mit sportlichen Aktivitäten dokumentieren und an eine zentrale Stelle melden?**

Schulen haben sämtliche Fälle von geleisteter Erster Hilfe zu dokumentieren und verfügen somit über eine Dokumentation vor Ort. Darüber hinaus haben Schulen schwerere Unfälle an den zuständigen Träger der gesetzlichen Unfallversicherung zu melden (Unfallmeldung).

- 9. Gibt es landesweit verbindliche Meldepflichten für plötzliche medizinische Notfälle im Sportbereich? Falls nein, warum nicht?**

Nein. Aus Sicht der Landesregierung besteht hier kein Regelungsbedarf.

- 10. Wurde die Zahl der plötzlichen Herzstillstände im Sportbereich von der Landesregierung mit den Vorjahren verglichen, um etwaige auffällige Entwicklungen festzustellen? Falls nein, warum nicht?**

Auf die Beantwortung zu Frage 1 wird verwiesen.

- 11. Gibt es von der Landesregierung geförderte Programme oder Forschungsinitiativen zur Untersuchung des Anstiegs plötzlicher medizinischer Notfälle im Jugendsport? Falls nein, warum nicht?**

Nein. Darüber hinaus wird auf die Beantwortung zu Frage 1 verwiesen.

- 12. Wie bewertet die Landesregierung die Studienergebnisse von Dr. Peter A. McCullough und Dr. Panagis Polykretis, wonach es seit der Einführung der COVID-19-Impfung einen signifikanten Anstieg plötzlicher Herzstillstände im Sport gibt?**

Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich nicht um eine Originalarbeit, sondern um einen sogenannten Letter. Behauptungen, die in einem „Letter“ aufgestellt werden, unterliegen keinem so rigorosen Peer-Review wie es für Originalarbeiten der Fall ist. Es werden auch in diesem Sinne keine Studienergebnisse präsentiert. Die Veröffentlichung bezieht sich zum einen auf die Quelle „goodsciencing.com“ - eine Sammlung von kleinen Zeitungsnotizen plötzlicher Todesfälle unter Sportlern jeden Alters für den pandemischen Zeitraum.¹¹

Ein Vergleich der Zeiträume vor und während der Pandemie ist unzulässig, da die Datenquelle „goodsciencing.com“ für diese Fragestellung keine validen Daten zur Verfügung stellt. Ein Vergleich der Todesfälle bzw. Fälle des Herzstillstandes aufgrund der Unterschiedlichkeit der Datenquellen (vor und während der Pandemie) wäre außerdem aus methodischen Gründen nicht zulässig.

- 13. Gab es seit 2021 in Niedersachsen Empfehlungen oder Weisungen an Sportvereine, medizinische Untersuchungen bei jugendlichen Athleten nach einer COVID-19-Impfung durchzuführen? Falls nein, warum nicht?**

Der Landesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

¹¹ Veröffentlichungen, die auf der Datenquelle eines Blogs „goodsciencing.com“ beruhen, werden aufgrund niedriger Datenvalidität nicht herangezogen. In diesem Blog werden Herzstillstände und plötzliche Herztode von Athleten aller Länder und jeden Alters aus Zeitungsartikeln eingebracht, ohne dass zuvor regelhaft eine medizinische Überprüfung der Todesursache stattgefunden hat.

14. Sind der Landesregierung Fälle bekannt, in denen Sportler in Niedersachsen aufgrund medizinischer Komplikationen nach einer COVID-19-Impfung ihre Sportkarriere beenden mussten?

Der Landesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

15. Plant die Landesregierung Maßnahmen, um das Risiko plötzlicher Herzstillstände im Sportbereich zu minimieren und gleichzeitig mögliche Impfrisiken weiter zu untersuchen, ggf. welche?

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 3 Infektionsschutzgesetz (IfSG) ist der Verdacht einer über das übliche Maß einer Impfreaktion hinausgehenden gesundheitlichen Schädigung namentlich meldepflichtig. Die Meldung soll vom behandelnden Arzt an das Gesundheitsamt erfolgen. Die Gesundheitsämter sind nach § 11 Abs. 4 IfSG verpflichtet, die gemeldeten Verdachtsfälle der zuständigen Landesbehörde und der zuständigen Bundesoberbehörde, dem Paul-Ehrlich-Institut (PEI), im Einklang mit den Bestimmungen des Datenschutzes in pseudonymisierter Form zu übermitteln. Ein Meldeformular mit einer Falldefinition zum „Verdacht einer über das übliche Maß einer Impfreaktion hinausgehenden gesundheitlichen Schädigung“ findet sich auf den Internet-Seiten des PEI.¹² Ferner besteht die Möglichkeit für Betroffene, Nebenwirkungen selbst über eine App an das PEI zu melden.

Eine Erfassung und Auswertung dieser IfSG-Meldungen sowie der Selbstmeldungen von Betroffenen erfolgt über das Expertenteam am PEI, das durch die bundesweite Erfassung am ehesten Risikosignale auch für seltene Ereignisse identifizieren kann.

Durch dieses gut etablierte Meldesystem werden die Impfnebenwirkungen erfasst und bewertet. Insbesondere schwere Nebenwirkungen und Todesfälle in zeitlichem Zusammenhang mit einer Impfung werden genau beleuchtet.

Im ärztlichen Aufklärungsgespräch bzw. in den Aufklärungsmerkblättern zur COVID-19-Impfung wird darauf hingewiesen, dass in den ersten Tagen nach der Impfung eine starke körperliche Belastung und Leistungssport vermieden werden sollen.

Darüber hinaus ist anzumerken, dass der plötzliche Herztod beim Sport unterschiedliche Auslöser haben kann. Bei Menschen unter 35 Jahren gehören Erkrankungen (z. B. auch aufgrund von genetischen Veranlagungen) des Herzmuskels, der Herzklappen, der Hauptschlagader (Aorta) sowie der Herzkranzgefäße zu den möglichen Auslösern. Aber auch die Verwendung leistungssteigernder Substanzen oder Drogenkonsum, insbesondere im Leistungssport, können bei allen Sportlerinnen und Sportlern zum Tod aufgrund plötzlicher Herzrhythmusstörungen beitragen und müssen differentialdiagnostisch als Ursache in Betracht gezogen werden.

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, sich in regelmäßigen Abständen einem Gesundheitscheck zu unterziehen. GKV-Versicherte zwischen 18 und 34 Jahren haben einen einmaligen Anspruch auf den Check-up, Versicherte ab 35 Jahren können ihn alle drei Jahre in Anspruch nehmen. Außerdem sollten Infekte vollständig auskuriert werden, bevor wieder mit dem Sport begonnen wird.

¹² https://www.pei.de/SharedDocs/Downloads/DE/arzneimittelsicherheit/pharmakovigilanz/ifsg-meldebogen-verdacht-impfkomplikation.pdf?__blob=publicationFile&v=2.